



VOM ROSTHAUFEN UND EINER TROPFSTEINHÖHLE ZU EINEM BAUDENKMAL

eine spezielle Gebäudesanierung

Der exponierte, unmittelbar neben der Passstrasse gelegene, drei Stockwerke aufweisende Betonbunker soll so renoviert werden, dass er als würdiges Baudenkmal eine intensive Zeit der Schweizer Geschichte (2. Weltkrieg, Kalter Krieg) repräsentieren kann.

Vor allem die in den 1950er-Jahren von den Festungswächtern erbaute Tarnung als Steinhügel war durchgerostet und einsturzgefährdet. Aber auch im Innern des Bunkers nagte der Zahn der Zeit in Form von Rost, unzähligen Betonabplatzungen und eindringendem Wasser.

Die Sanierung musste nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten erfolgen. Der Wunsch und Auftrag der Bauherrschaft war klar – wie die Renovationswünsche umgesetzt werden sollen, aber weniger. Vor allem für die Reparatur der Tarnung und die Abdichtung des über

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

JOHANNES SCHMID 7477 FILISUR
Schreinerei · Zimmerei

Johannes Schmid
Via Valnava 12a, 7477 Filisur
081 410 41 41
schreinerei.schmid@bluewin.ch
schmidfilisur.ch

**BROGGI
LENATTI**

BALDASSAR PUORGER
SCHREINEREI
ZIMMEREI

7482 BERGÜN/BRAVUOGN
Telefon 081 407 11 64
gut – fair – zuverlässig



Bunker Albula 1941 während des 2. Weltkrieges.



Bunker Albula 2018 nach der Sanierung der Tarnung.

4000 Tonnen schweren und 11 m hohen, im Permafrost fundierten Betonklotzes gab es keine Musterobjekte. Es musste Pionierarbeit geleistet werden. Der Planer, die ausgewählten Unternehmungen, die Denkmalpflege und die Bauherrschaft mussten zusammensitzen, Lösungsvarianten ent-

wickeln und optimieren, bis realisierbare und finanzierbare Resultate vorlagen. Diese intensive Zusammenarbeit hielt auch während den Sanierungsarbeiten an. Für viele Überraschungen mussten Lösungen gefunden werden. Besonders der unberechenbare Permafrostboden wird auch

im kommenden Frühsommer noch Optimierungen nötig machen. Die komplizierte Restauration und der Umstand, dass die Albulapasstrasse auf der Albulataler Seite erst spät im Frühsommer befahren werden darf, hatten zur Folge, dass sich die Renovation über vier



Aus denkmalpflegerischen Gründen werden die alten, teilweise in der abgesackten Tragkonstruktion verklemmten Tarnungstore demontiert und zur Restauration in die Werkstatt transportiert.



Damit die wasserdurchlässigen Stellen gefunden und abgedichtet werden können, müssen die 400 Tonnen Bruchsteine der Tarnung entfernt werden. Auch die Tragkonstruktion der Bunkerdachvormauerung ist durch den Rost so stark geschwächt, dass sie abgebrochen werden muss.

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

WETA
sehen • hören • erleben

weta.ch
081 660 10 10
Hauptgeschäft
Neudorfstrasse 11 | Thusis
Filiale
Tittwiesenstrasse 61 | Chur

Voneschen
Transporte AG
Rodels · Rothenbrunnen

Telefon 081 655 11 90 / 079 681 19 79
www.voneschen-transporte.ch

TOSCANO
KOLLEGER
GENERALPLANUNG
GMBH

7430 Thusis - Tel. 081 650 05 50 - www.toscano-gu.ch

Sommer hinzog. Nun ist der imposante Zeitzeuge renoviert und kann an den vier Oktobersonntagen dieses Jahres besucht werden. Ab 2019 wird der Bunker regelmässig für Interessierte zugänglich sein (www.festung-albula.ch).

Die Bauherrschaft dankt allen Beteiligten, dem Generalplaner Aldo Kollegger mit seinem Team, den sehr kreativ und innovativ mitarbeitenden Unternehmungen, der Denkmalpflege, den Zivilschutzrekruten und allen, die mit ihrem Beitrag die Sanierung ermöglicht haben, für die grosse Unterstützung – ein gelungenes Werk ist das Resultat.

Aldo Kollegger, Generalplaner Toscano Kollegger GmbH

*Für die Bauherrschaft Verein Militärhistorische Anlagen Albulatal
Hans Stäbler, Projektleiter*



FESTUNG ALBULA

BUNKERFÜHRUNGEN 2018

Sonntage, 7.–28. Oktober 2018,
10 und 14 Uhr

Anmeldung, Dauer, Voraussetzungen, Kosten:
www.festung-albula.ch



Viele undichte Stellen mit Betonabplatzungen, verrosteten Armierungseisen und angerosteten Versorgungs- und Entsorgungsrohren müssen saniert werden!



Bei der Schartenfont wird die Tarnungsbemalung aus dem 2. Weltkrieg restauriert. Am Bunkerdach wird eine neue Tragkonstruktion für die Bunkerdachvormauerung und für das Fixieren der Tarnungstore verankert.



Glücklicherweise gibt es im Albulatal noch Schreiner, die die fehlenden Bunkermöbel originalgetreu mit Füllungstüren nachbauen können.



Die Stahlbauer entrosteten, richteten, verstärkten und verzinkten die alten Tarnungstore und bespannten sie mit einem feinen, rostfreien Maschengitter.

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag



Implenla

Rüttimann
Bau-Engineering AG

Italienische Strasse 141
Unterrealta
CH - 7408 Cazis
Tel. +41 81 630 03 30

Die Rüttimänner

Qualität, die verbindet.

BBC
CELLPACK

Power Systems

MUT HEISST MACHEN

WIR MACHEN MIT. MIT PASSENDEN
VERSICHERUNGSLÖSUNGEN AUS
EINER HAND.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Roman Schaniel, Filisur
roman.schaniel@allianz.ch
078 600 51 59

Allianz

ROBERT METTIER AG

Malergeschäft

EIDG. DIPL. MALERPOLIER
THUSIS BERGÜN

FLORINETAG

Bergün



Der Maler trägt auf die Felsimitation eine Spachtelmasse auf und passt diese der recht anspruchsvollen Farbstruktur des Albula-Granits an.



Die Vormauerung beim Bunkerdach wird erstellt. Die Schwierigkeit ist, nicht eine schöne, sondern eine wilde, aber trotzdem stabile Vormauerung aufzuschichten.



Pensionierte Waffenmechaniker der ehemaligen Festungswacht montieren die Lafetten für die Maschinengewehre und der Panzerabwehrkanone. «Früher waren die Teile leichter!?»



Rückgriff auf die «Eiserne Reserve». Oberstufenschüler aus Tiefencastel entfernen Betonrückstände und anderen Schutt aus den Hohlräumen unter der Tarnung – tut der Schulleisekasse gut!



Die alte Felstarnung an der Bunkerrückseite ist sehr gut in die Natur eingegliedert. Abbruch verboten! Die einsturzgefährdete Tarnung muss aufwendig von innen repariert werden, mit neuen Stützen, mit Heraustrennen und Ersetzen stark verrosteter tragender Teile und mit einer zusätzliche Betonschicht, die von unten in die Felszähne hineingespritzt wird.



Samuel Füglistaler aus Latsch trifft es besonders «hart». Zuerst schaufelte er unter der Tarnung als Oberstufenschüler. Wenige Monate später, nach der wohlverdienten Schulabschlussreise nach München, schon wieder Bunker, als Elektroinstallateurlehrling baut er an der Stromverkabelung mit.

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

Triulzi

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

7500 St. Moritz, 7482 Bergün/Bravuogn, www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

**Kieswerk Albula AG
Alvaschein**

TOSCANO
STAHLBAU

**Wir bedanken uns für den
geschätzten Auftrag!**

+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch

IMPRESSIONEN VON DER ERÖFFNUNG

Barbara Gabrielli, Vorsteherin des Amtes für Kultur, würdigt die aufwendige Sanierung. Rechts Luzi Schutz, Aktuar des Vereins Militärische Anlagen Albula und Präsident der Gemeinde Bergün Filisur, und Daniel Buschauer, Vereinspräsident.



Trotz widrigem Wetter verfolgen über 300 Besucher die Bunkereinweihung und warten gespannt darauf, was hinter den sich senkenden Tarnungstoren zum Vorschein kommt.



Pressebilder



Der Tradition folgend feuert Toni Rizzi aus Cazis, pensionierter Waffenmechaniker der Festungswacht, aus der 9-cm-Panzerabwehrkanone den Einweihungsschuss ab.



Auch die Vereinsvorstandsmitglieder Thomas Peng (links) und Andreas Stähler suchen Schutz im Bunker nach der stürmischen Parkplatzanweisung in der Val di Gl'Alv.



Gianfranco Albertini, Chef Kriminalpolizei Graubünden, Korpskommandant Aldo Schellenberg, Stellvertreter des Chefs der Armee, und Martin Bühler, Leiter Amt für Militär und Zivilschutz (von links), lassen sich vom stürmischen Wetter und von den Wartezeiten beim Bunkerbesuch die gute Laune nicht verderben.



Regierungsrat Christian Rathgeb (rechts in der schwarzen Jacke) folgt mit vielen anderen Bunkerbesuchern den Erklärungen von Hans Stähler, Projektleiter der Bunkersanierung. Hier erklärt er, warum sogar die Ovomaltine nach Petrol gestunken hat, wenn man sich mehrere Tage in einer kleineren Festung aufhalten musste.